

landforst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten

Land und Forst mit neuem Gesicht

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ schrieb einst Heraklit. Dass die „Land und Forst“ auch Teil dieses Universums ist, zeigt sich in ihrem Wandel im Laufe der Jahrzehnte:

1956, kurz nach der Gründung der Landarbeiterkammer, erschien die erste Ausgabe der „Mitteilungen der Landarbeiterkammer“. Entsprechend der Zeit war sie zunächst einfärbig in schwarz. Anfang 1990 kam etwas Farbe ins Leben, allerdings nur beim Design, (noch) nicht beim Inhalt. Erst mit der Umstellung 2004 kam auch hier Farbe ins Spiel und die Mitteilungen nannte man ab sofort „Land und Forst“.

17 Jahre später zeigt sich die „Land und Forst“ ein weiteres Mal mit neuem Gesicht: Neues Design auf neuem Papier. Dies ist allerdings nur der Abschluss der Veränderungen, den unsere Zeitschrift dieses Jahr durchgemacht hat. Wer sie aufmerksam liest, hat bereits die Veränderung der inhaltlichen Schwerpunkte und die Einführung von Inhaltsverzeichnis und Rubriken bemerkt – alles mit dem Ziel, unsere „Land und Forst“ noch serviceorientierter und interessanter zu gestalten.





Im Sucher

Liebes Kammermitglied!

Laut Hermann Lahm ist Nähe keine Frage der Entfernung. Dennoch war es meinen Vizepräsidenten, dem Kammeramtsdirektor und mir ein besonderes Anliegen, unsere Kammermitglieder in ihrem Arbeitsumfeld zu besuchen und ihnen für ihren Einsatz für unsere Grundversorgung zu danken. Uns war und ist es besonders wichtig, die Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitglieder im persönlichen Gespräch zu erfahren und ihnen das umfangreiche Service der Landarbeiterkammer zu präsentieren.

Einige arbeitsrechtliche und förderungstechnische Fragen konnten so schon vor Ort geklärt werden. Im Speziellen sei den Erntehelfern gedankt, die auch an heißen Tagen am Feld stehen, damit bei uns Gemüse und Kräuter aus der Region täglich frisch auf den Tisch kommen. Um auch in Zukunft qualitativ hochwertige und regionale Produkte produzieren zu können, benötigen wir weiterhin gut ausgebildete Fachkräfte, die sich in der Land- und Forstwirtschaft verwirklichen wollen. Vor kurzem wurde mir die Ehre zuteil,

bei einigen Abschlussfeiern von Landwirtschaftlichen Fachschulen eingeladen zu sein. Bei diesen Festakten nutzte ich die Möglichkeit, meinen Dank für das bisher Geleistete und meine Anerkennung den Absolventen gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Bildung ist eine fundamentale Basis für das weitere Leben. Wer sich bildet und über seine Rechte und Pflichten Bescheid weiß, geht kundiger und standhafter durchs Arbeitsleben. Fachspezifische Ausbildung und damit das Wissen über die richtige Handhabung von gefährlichen Gerätschaften, ist ein wichtiger Aspekt, um schweren Unfällen vorzubeugen.

Auch wenn die Unfallzahlen in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2020 österreichweit zurückgegangen sind, liest man noch viel zu oft von schwerwiegenden Unfällen – gerade bei Fällarbeiten und der Holzaufarbeitung. Daher wiederholen wir stetig unsere Forderung, dass eine einschlägige Ausbildung für sämtliche Arbeiten mit gefährlichen Geräten gesetzlich verpflichtend eingeführt wird.

Herzlichst,
Ihr Präsident Ing. Harald Sucher

Inhalt

- 02 VorWORT
- 03-07 KammerLEBEN
- 08/09 MitgliederSTARK
- 10/11 FachWISSEN
- 12-14 Recht-WICHTIG
- 15-17 WissensWERT
- 18/19 ProfiTIPP
- 20/21 PartnerINFO
- 22/23 FreizeitLUST
- 24 EhrWÜRDIG

Kontakt

SEKRETARIAT
0463 5870-419
lak@lakkttn.at

ARBEITS- UND SOZIALRECHT
0463 5870-419
christian.waldmann@lakkttn.at

FINANZWESSEN
0463 5870-466
barbara.lauffer@lakkttn.at

FÖRDERUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
0463 5870-422
florian.paulitsch@lakkttn.at

www.lakkttn.at
www.facebook.com/lak.ktn

Landarbeiterkammer Kärnten
Bahnhofstrasse 44/III
A-9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Fr: 7 - 12 Uhr

Schlüsselübergabe in der Direktion

Christian Waldmann (36) folgt auf Rudolf Dörflinger in die Direktion der Landarbeiterkammer Kärnten. Dieser ging nach 30 verdienstvollen Jahren als langjähriger Kammeramtsdirektor in den Ruhestand.

Mit einstimmigem Vorstandsbeschluss trat der bisherige Vize-Direktor Christian Waldmann mit 1. August 2021 die Nachfolge an. Waldmann ist Absolvent der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und darf sich auch Forstfacharbeiter und Waidmann nennen. In der Landarbeiterkammer ist er seit über zehn Jahren als Referent tätig. Dabei setzte er sich besonders für die Beratung und Vertretung im Arbeits- und Sozialrecht und in der Dienstnehmerförderung ein. 2020 wurde er zum Kammeramtsdirektor-Stellvertreter bestellt und übernahm dabei geschäftsführend sämtliche Agenden des Kammerbüros. Der 36-jährige gebürtige Klagenfurter ist verheiratet und hat zwei Kinder. „Durch seine familiäre Erfahrung in der Land- und Forstwirt-

schaft, seinem Gespür für die Anliegen unserer Mitglieder und seinem engagierten Einsatz in der Arbeitnehmervertretung wird er den erfolgreichen Weg von Rudi Dörflinger fortsetzen.“ begrüßt Präsident Harald Sucher die Entscheidung. „Viele unserer Mitglieder arbeiten in Berufsgruppen, die nicht zu den Mehrheitsberufsbildern zählen und trotzdem ein Recht auf Gehör für ihre Anliegen und Probleme haben. Diese sind froh, sich an Institutionen wenden zu können, die sich für ihre Interessen einsetzen und stark machen. Daher ist mir ein weiterer Ausbau des Naheverhältnisses und der Serviceleistungen zu unseren Mitgliedern besonders wichtig.“ so der Neo-Kammeramtsdirektor Waldmann.



KAD i.R. Rudolf Dörflinger (li.) übergibt sein Amt an den neuen KAD Christian Waldmann.

NACHRUUF



Im 83. Lebensjahr stehend, verstarb am 18. April dieses Jahres **Kammerrat a. D. Adolf Krepatz**. Er wurde am 19. März 1939 in Pertisau in Tirol geboren, wo er aufwuchs und den Beruf des Forstfacharbeiters erlernte. In seiner Jugend gehörte das Schifahren zu einer seiner großen Leidenschaften – sein größter Erfolg der Landesmeistertitel. Durch seine Heirat mit Margot kam er nach Weißenstein in Kärnten. Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Forstfacharbeiter bei der Foscari-Widmann-Rezzonico'schen Forstverwaltung in Paternion. Als Betriebsratsvorsitzender stand er dort seinen Kollegen jahrelang hilfsbereit zur Seite und auch in der damaligen Gewerkschaftssektion „Land-Forst-Garten“ setzte er sich für die Anliegen der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft ein. Von 1985 bis 1990 gehörte er dem Vorstand und der Vollversammlung der Kärntner Landarbeiterkammer an und vertrat dort vehement die Interessen der Dienstnehmer. In Weißenstein wurde Adolf Krepatz als „Tiroler Original“ bezeichnet, nicht zuletzt auch wegen seiner traditionsbewussten Kleidung: Lederhose und Hut. Er war ein äußerst hilfsbereiter Mensch mit einer ausgeprägten sozialen Ader, und mit seinem Witz für jeden Spaß zu haben. Neben seinem Wald und dem „Brennholzmachen“, lag ihm das Schifahren weiterhin am Herzen und er gewann für den WSV Unterdrautal noch viele Seniorenrennen.



Präsidium on Tour

Präsident Harald Sucher und seine beiden Vizepräsidenten Alexander Racho und Valentin Zirgoi haben die Nähe unserer Kammermitglieder gesucht und sind zu ihnen aufs Feld beziehungsweise in den Betrieb gekommen.

Das persönliche Gespräch mit den Kammermitgliedern liegt dem Präsidium der Landarbeiterkammer sehr am Herzen. Dazu nahmen sie sich einen Tag Zeit, um die Arbeitnehmer in den Betrieben zu besuchen, ihnen Danke zu sagen und um deren Bedürfnisse und Begehren zu erfahren. Auf einige dieser konnte direkt vor Ort eingegangen werden. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die Information der Erntehelfer, die oft der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Damit diese über ihre Rechte und Pflichten bezüglich Arbeitszeit, Überstunden, Urlaub, Sonderzahlungen, Versicherung und Quartier Bescheid wissen und nicht ausgebeutet werden, wurden ihnen zusätzliche Informationen in mehreren Landessprachen ausgehändigt.



Das Präsidium mit den Erntehelfern bei **Kärnten Taufisch** in Brückl, einem wichtigen Produzenten für regionale, hochwertige Salate, Kräuter, Gemüse und Obst, die täglich frisch geerntet werden.



Die **Waldwirtschaftsgemeinschaft Mittelkärnten** ist ein wichtiger Dienstleister für Waldbesitzer mit kleiner und mittlerer Waldausstattung. Das Präsidium mit einigen Mitarbeitern vor dem Büro in Brückl.



Die **Sonnenalm** mit ihrem Standort in Klein St. Paul hat sich in den Jahren seit ihrer Gründung 1997 zu einem Leuchtturmprojekt für die gesamte Region entwickelt. Durch die gemeinschaftliche Milchdirektvermarktung erwirtschaften die Bauern der Sonnenalm einen überdurchschnittlich hohen Milcherlös. Zudem ist sie zum zweitgrößten Dienstgeber im Ort herangewachsen.



Die Lebensgemeinschaft **Wurzerhof** in St. Veit an der Glan bietet einzigartige Möglichkeiten zur Anlehnung und fähigkeitsorientierte Beschäftigung mit Wohnmöglichkeiten im Bereich der biologischen Landwirtschaft und Gärtnerei. Es wird versucht, die Fähigkeiten der Kinder und Menschen sowie ihre Kreativität zu fördern und sie medizinisch-therapeutisch zu betreuen. Durch die berufliche Ausbildung und persönliche Entwicklung sollen sie lernen, im Leben auf eigenen Füßen zu stehen.



Kärntner Fleisch, der größte Kärntner Direktvermarkter, ist ein wichtiger Partner für viele Kärntner Bauern und Garant für regionale Qualität.



Mit **caRINDthia** bündelten die beiden bisherigen Zuchtverbände im Jahr 2020 ihre Kräfte zu einem Rinderzuchtverband in Kärnten. Mit unserem Vorstandsmitglied Bgm. Gerald Altziebler (3. v. l.) als Kollegen hat die Belegschaft von caRINDthia einen ständigen Ansprechpartner für ihre Interessen.



SERVICE DER LANDARBEITERKAMMER

Als gesetzliche Interessensvertretung der Arbeitnehmer vertritt die LAK die Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik und achtet darauf, dass die Standpunkte der Arbeitnehmer bei der Gesetzgebung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Landarbeiterkammer ist auch eine Serviceeinrichtung, die fast 100 Prozent ihrer Einnahmen aus dem LAK-Beitrag in Form von Service, Beratung und Förderung wieder an die Mitglieder zurück gibt.

Wenden Sie sich bei Fragen an unser Büro:
T.: 0463 5870-419



Die **Gärtnerei Volder** in Übersberg produziert und vertreibt hochwertige Salat- und Gemüsepflanzen sowie Obst und Blumen.

NEUE LAK-SERIE: Einblicke in die Arbeitswelt



Zeigen Sie Ihren Berufsalltag

Teilen Sie Ihre schönsten Eindrücke mit uns! Unter allen Einsendungen drucken wir das beste Foto in unserer nächsten Ausgabe von „Land & Forst“ ab.

Bitte nur ein Foto in bestmöglicher Qualität per Mail an:
florian.paulitsch@lakkttn.at

Danke an **Helene Brudermann- Schober** für einen Einblick in den Alltag der **Stiftsküche St. Paul** (zum Teil vor Corona).



Ereignisreicher Sommer

Viel ist in den letzten Monaten passiert und viel wurde von den Kollegen aus dem land- und forstwirtschaftlichen Bereich unternommen. Ein kleiner Überblick:



Lagerhaus ON TOUR

Im August folgten 13 Teilnehmer der Einladung des Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrats von UNSER LAGERHAUS WHG zum 6. Motorradausflug und genossen bei traumhaftem Motorradwetter die 220 Kilometer lange Strecke. Die Route führte von Klagenfurt über Glanegg, Feldkirchen, über die Flatnitz nach Murau und über Metnitz, Gunzenberg und St. Veit an der Glan wieder zurück nach Klagenfurt. Auch der gesellige und kulinarische Teil kam bei der Ausfahrt nicht zu kurz, war doch bei zahlreichen Stopps für Verpflegung gesorgt. Mit 13 Teilnehmern gab es dieses Jahr übrigens einen Teilnehmerrekord bei „Lagerhaus ON TOUR“.

Betriebsräteversammlung in Hall in Tirol

Dem Ruf des Lagerhaus-Zentralbetriebsrats, mit dem Vorsitzenden Valentin Zirgoi (Kärnten) und Stellvertreter Andreas Deutschmann (Tirol), folgten viele und kamen zum jährlichen Treffen der Kärntner und Tiroler Betriebsräte nach Hall in Tirol. Als Referenten waren der Kammeramtsdirektor der LAK-Tirol Dr. Günter Mösl mit einem Vortrag zum Thema: „Neues Landarbeitsgesetz“ und der Rechtsreferent der LAK-Tirol Mag. Johannes Schwaighofer zum Thema: „Schadenersatz im Arbeitsrecht“ eingeladen. Die Vorträge bildeten die Basis für spannende Diskussionsrunden mit intensiven Beratungen. Am Abend stand ein Besuch mit Führung in der Destillerie im Hotel Reschenhof am Programm. Vor der Heimreise ging es noch mit der Nordketten- und Hafelekarbahn bei traumhaftem Wetter auf die Hafelekarspitze, die einen atemberaubenden Ausblick auf Innsbruck und das Inntal bot.



Abschlussfeier mit Verleihung des Facharbeiterbriefes im BZ Ehrental

Zum Schulschluss wurde Präsident Harald Sucher die Ehre zuteil bei der Abschlussfeier im Bildungszentrum Ehrental seine Wertschätzung den 27 Absolventen gegenüber aus den Fachrichtungen „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ und „Gartenbau“ zum Ausdruck zu bringen. Er nutzte die Gelegenheit, um diese an seiner Lebenserfahrung teilhaben zu lassen und wertvolle Tipps für das weitere Leben mitzugeben.



Von links: Ingrid Bergmann-Umile (KV), Gabriele Schrott-Moser, FBL Ronald Pistor, Dir.ⁱⁿ Waltraud Stroj, FI Maria Innerwinkler, LAK-Direktor-Stv. Christian Waldmann und LAK-Präsident Harald Sucher

Frauenpower und Flowerpower bei der Freisprechfeier der Gartenbauberufsschüler



Frischgebackene Facharbeiterinnen, Lehrkräfte, Lehrherren und Ehrengäste bei der Freisprechfeier der Gartenbauberufsschüler

Mitte Juli luden die Kärntner Junggärtner zur Freisprechfeier der Gartenbauberufsschüler, zu der Präsident Harald Sucher neben anderen Ehrengästen eingeladen war. Zuvor konnte sich Präsident Sucher noch vom Fachwissen der Prüflinge und von ihren fachlichen Fertigkeiten überzeugen. Bei der feierlichen Überreichung der Facharbeiterbriefe gab er den frischgebackenen Facharbeiterinnen noch wertvolle Anregungen mit auf ihren weiteren Berufsweg.

Vollversammlung des Maschinenring Kärnten und neuer Landesobmann

Im Rahmen der 47. Vollversammlung des Maschinenring Kärnten in der Messearena Klagenfurt wurde Georg Scheiflinger zum neuen Landesobmann gewählt. Er übernimmt das Amt von Josef Steiner, der nach 23 Jahren in den Ruhestand wechselt. Präsident Harald Sucher konnte dem neu gewählten Landesobmann alles Gute für sein neues Amt wünschen und gratulierte Josef Steiner für seine erfolgreiche Zeit an der Spitze der Maschinenring-Organisation. Bei der Vollversammlung wurde er für seine langjährige Arbeit beim Maschinenring sowie seine Verdienste für die Kärntner Landwirtschaft mehrfach ausgezeichnet.



MR-Botschafter Fritz Strobl überreichte seine letzte und seine erste Startnummer symbolisch an den scheidenden Landesobmann Josef Steiner bzw. den neugewählten Georg Scheiflinger ©Maschinenring.



Von links: MR-Landesgeschäftsführer Mario Duschek, Landesrat Martin Gruber, der neue MR-Landesobmann Georg Scheiflinger, Josef Steiner, LW-Kammerpräsident Siegfried Huber, LAK-Präsident Harald Sucher und MR-Landesgeschäftsführer Johannes Graf

©Maschinenring.

Ist mit Leidenschaft
bei ihrer Arbeit:
Anna Franziska Klammer
mit Tabaksetzlingen des
Botanischen Gartens
in Klagenfurt.

Ihre Liebe gehört den Pflanzen



Als Gärtnermeisterin ist Anna Franziska Klammer im Botanischen Garten angestellt. Durch Weiterbildung kam sie zu ihrem Traumberuf.

Wie haben Sie zu Ihrem Beruf gefunden?

Nach dem Absolvieren des Zweigs Hauswirtschaft an der landwirtschaftlichen Fachschule Ehrental stellte sich die Frage der weiteren Ausbildung. Die Lehre Maler und Staffierer, die ich beim Land Kärnten begonnen hatte, war nach einem kurzen Kennenlernen doch nicht das Richtige. Durch Zufall war zu dieser Zeit auch eine Stelle als Gärtnerlehrling beim Botanischen Garten in Klagenfurt ausgeschrieben. Da ich schon als Kind gerne im Garten geholfen, nur damals nicht verstanden hatte, was mir das Jäten im späteren Leben bringen sollte, bewarb ich mich darauf. Kurz nach dem Bewerbungsgespräch bekam ich die Zusage und begann die Lehrausbildung mit Matura zur Landschaftsgärtnerin. Planmäßig schloss ich 2015 die Lehre ab. Darauf folgte 2017 die Erlangung des Meistertitels und im Anschluss die Matura. Seit 2018 arbeite ich nun Vollzeit im Botanischen Garten Klagenfurt.

Wie sehen Ihre Aufgaben im Botanischen Garten aus?

Ich darf mich sehr glücklich schätzen, eine sehr abwechslungsreiche Arbeit zu haben. Typische Aufgaben, die auch jeder mit dem Gärtnern verbindet, sind Jäten und Pflanzen setzen. Darüber hinaus fallen bei uns Arbeiten, wie Wege in Stand halten und die Betreuung von Spezialkulturen in den Glashäusern an. Da der Botanische Garten in einem alten Steinbruch liegt, befreien wir auch öfters im Jahr die Felswand von Bewuchs, um die Steinschlaggefahr zu minimieren; zusätzlich kommt einmal jährlich ein Fachmann, der die Wand begutachtet und loses Material abklopft. Botanische Gärten führen einen Samenkatalog von den interessanten Pflanzen in ihrem Bestand. Im Herbst und Winter ist dann die Zeit für Recherchen und Planen von Neugestaltungen und das Vorbereiten und Versenden für den Austausch der Samen mit anderen Botanischen Gärten. Aktuell darf ich die Ausbildung zur

Baumsteigerin machen, wodurch mein Betätigungsfeld um einen weiteren interessanten Aspekt reicher wird.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich kümmere mich leidenschaftlich um meinen kleinen Garten, den ich immer wieder umgestalte. Zudem sportle ich sehr gerne – vor allem das Klettern hat es mir angetan. Außerdem bin ich begnadete Motorradfahrerin und Goldwäscherin – die bekannteste Stelle dafür ist der Kreuzenbach in der Gemeinde Paternion. Sollte das Wetter einmal nicht so mitspielen, bin ich auch gerne beim Kochen und Backen anzutreffen.

! LEHRE Facharbeiter Gartenbau

Lehrzeit am Ausbildungsbetrieb

Die Lehrausbildung ist in die Lehrzeit auf einem Lehr-/Ausbildungsbetrieb und den Berufsschulbesuch aufgeteilt. Daher wird die Lehre auch als **duale Ausbildung** bezeichnet.

Vor Beginn der Lehre wird ein **Lehrvertrag** mit dem Lehrbetrieb aufgesetzt. Dann beginnt eine dreimonatige **Probezeit** auf dem Betrieb. Während dieser Probezeit kann sowohl der Lehrling als auch der Betrieb das Lehrverhältnis auflösen.

Der größte Teil der Lehrausbildung findet dabei auf dem Lehr-/Ausbildungsbetrieb statt. Am Betrieb wird man in die praktische Arbeit eingebunden und lernt die Arbeitsabläufe besonders gut kennen.

Berufsschule

In der Berufsschule wird das theoretische Hintergrundwissen zum Beruf vermittelt. Während des Besuchs der Berufsschule, arbeitet man nicht am Betrieb.

Abschluss

Am Ende der Lehrzeit und nach erfolgreicher Absolvierung der Berufsschule wird die Berufsausbildung mit der **Facharbeiterprüfung** abgeschlossen.

Hinweis: Durch den Besuch einer vierjährigen Fachschule kann man sich ebenfalls zum Facharbeiter qualifizieren (siehe nächsten Infokasten).

Vorteile

Als Lehrling ist man **unfall-, kranken- und pensionsversichert** und verdient **sein eigenes Geld**. Im letzten Lehrjahr kommt noch die Arbeitslosenversicherung hinzu.

Fragen

Für weitere Informationen und Fragen zur Lehre telefonisch, per E-Mail oder online (QR-Code):

LEHRLINGS- UND FACHAUSBILDUNGSSTELLE KÄRNTEN



Ing. Edith Kuess
T.: 0463 5850-231
E.: lfa@lk-kaernten.at

<https://www.lehrlingsstelle.at/kaernten/gartenbau-ktn/gartenbau-lehrausbildung-ktn/>

! LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE Fachrichtung Gartenbau

Allgemein

Das Ausbildungszentrum Ehrental bietet ebenfalls die Möglichkeit einer Schulausbildung (nach der 8. Schulstufe) im Bereich Gartenbau, die mit dem Facharbeiter abschließt.

Details

Die Dauer der Ausbildung beträgt vier Jahre. Während dieser Zeit werden gärtnerische Kompetenzen in Theorie und Praxis vermittelt. Diese umfasst auch ein verpflichtendes Betriebspraktikum im Ausmaß von 14 Monaten.

! 2. BILDUNGSWEG Facharbeiter Gartenbau

Zulassungsbestimmungen

Voraussetzungen für die Facharbeiterprüfung (lt. K-LFBAO)

- Vollendung des 20. Lebensjahres zum Zeitpunkt der Prüfung
- Praxisnachweis über dreijährige Tätigkeit im Gartenbau
- Erfolgreicher Besuch der zweiten und dritten Berufsschulklasse Gartenbau.

Abschluss

Facharbeiter Gartenbau (lt. K-LFBAO)

Organisation

Informationen über den Ablauf dieser Ausbildung erhalten Sie bei der **LFA Kärnten/Ing. Edith Kuess**

Inhalte

Die Ausbildung besteht aus einem allgemeinen Teil und einem Modul Gartenbau mit Pflichtfächern und einem Wahlpflichtfach wahlweise aus:

- Garten- und Landschaftsbau
- Floristik

Ausbildungsdauer & Unterricht

Informationen dazu erhalten Sie von der

LEHRLINGS- UND FACHAUSBILDUNGSSTELLE KÄRNTEN

Ing. Edith Kuess
T.: 0463 5850-231
E.: lfa@lk-kaernten.at

Eine typische
Streuobstwiese.

©CC-BY-SA-3.0-SE allwiki@ulrich-tichy.de

Streuobst des Jahres: Die Achatzl Birne

Streuobstwiesen gehören seit vielen Jahrhunderten zum bekannten Bild der bäuerlichen Kulturlandschaft. Hier erfahren Sie mehr über eine alte Birnensorte, die aus dem Lavanttal stammt.

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer ländlichen Region. Eine typische Streuobstwiese besteht aus großkronigen Obstbäumen unterschiedlichen Alters. Verschiedene Sorten (z.B. Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschke, Walnuss, Quitte, Mispel, ...) stehen oft bunt gemischt, locker und zufällig verstreut. Sie bieten vielfältige und unersetzliche Lebensräume, in denen mehr als 5.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten ihre Heimat finden. Vor allem das reichhaltige Nahrungsangebot, wie Blüten, Blätter, Gräser, Kräuter oder Früchte lockt eine Unzahl an Insekten an. Durch die traditionelle Obstsortenvielfalt sind sie ein wichtiger Faktor für den Erhalt alter regionaler Obstsorten. Streuobstwiesen sind neben der Nutzung für Tafel- und Verarbeitungsobst auch sehr gut für die Viehwirtschaft geeignet.

Alte Lavanttaler Sorte

Alten Bauern des Lavanttales dürfte diese Sorte zumindest dem Namen oder dessen lokalen Varianten (z.B. Ahatzi-

birne) nach ein Begriff sein. Sie wurde auch immer wieder in der pomologischen Literatur erwähnt. So taucht die Sorte als „Achatzelbirne“ im pomologischen Katalog der Reichsobstausstellung 1888 in Wien auf und wird dort als spät reifende, reichlich und früh tragende Mostbirne ersten Ranges bezeichnet. Ebenso erwähnt wird sie um 1900 in der „Monographie des Lavanttales“ von C.F. Keller. 1912 beteiligte sich der Lavanttaler Obstbauverein auch mit einer „Achatzlbirne“ an der Reichs-Mostbirnenausstellung in Linz. Verwunderlich ist daher, dass diese attraktive und wertvolle Mostbirne in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bereits als verschollen galt. Möglicherweise sind die Schwachwüchsigkeit und die eher eingeschränkte Lebensdauer der Bäume schuld daran. Erst im Herbst 1996 wurden einige wenige Bäume bei Sortenerhebungsarbeiten wieder aufgefunden und anschließend im Obst- und Weinbauzentrum der Landwirtschaftskammer Kärnten weiterveredelt und so erhalten.



Die Achatzlbirne (Ahatzibirne) wird für die Produktion von Saft, Most oder Schnaps verwendet.

©Siegfried Bernkopf



Den Namen „Achatzl“ verdankt die Birne Matthias Achatzel (Matija Ahacel oder auch Achatzl), einem Kärntner Universalgelehrten, der von 1779-1845 lebte. Er war Lehrer für Mathematik, Landwirtschaft und Naturgeschichte am Klagenfurter Lyzeum, als Meteorologe Mitbegründer der Klimaaufzeichnungen in Kärnten und „Kanzler“ (Obmann) der Kärntner Landwirtschaftsgesellschaft (einer Vorläuferin der Landwirtschaftskammer). Er besaß in Viktring einen kleinen botanischen Garten mit einer Obstsortensammlung, der auch für Schulungen genutzt wurde. Mit der Herausgabe des slowenischen Werkes „Kärntnerische und steirische Lieder“, lieferte er auch einen bedeutenden Beitrag zur Kulturgeschichte und Sprachforschung.

WEITERE INFORMATIONEN

Pomologische Beschreibung der „Achatzlbirne“:

Synonyme	Ahatzibirne, Achatzelbirne
Herkunft & Verbreitung	Herkunft ungesichert; wahrscheinlich Zufallsämling aus dem Lavanttal, vermutlich vor 1850; in Österreich sehr selten
Frucht	Größe: klein; 51 - 61 mm hoch, 59 - 72 mm breit, 92 - 144 g schwer Form: stumpfkreiselförmig, kelchbauchig; gleichhälftig
Erntereife	Anfang Oktober
Verwendung	Saft, Most, Schnaps
Baum	Wuchs schwach; Krone auf Sämling pyramidal, teils schwach hoch kugelig
Sonstige Eigenschaften	relativ robust gegenüber Krankheiten

Wie kann man Streuobstwiesen schützen und erhalten?

Jeder kann persönlich zur Erhaltung des „Lebensraums Streuobstwiese“ einen Teil beitragen:

- Alte, höhlenreiche Obstbäume erhalten
- Dürre Äste sowie Alt- und Totholz an Bäumen belassen
- Streuobstwiesen neu anlegen
- Regionaltypisch Obstbaumsorten pflanzen
- Regionale Streuobst-Produkte kaufen

Ahatzibirnbäume sind unter anderem verfügbar bei:

Baumschule Hubmann
Höhenstraße 84
8072 Fernitz-Mellach
T.: 0664 903 92 97

Gründung eines Betriebsrats zahlt sich aus

Auch heuer wollte wieder ein Kärntner Betrieb die Gründung eines Betriebsrates verhindern. Dabei profitieren auch Arbeitgeber von einem guten Betriebsrat, denn er ist das Sprachrohr der Belegschaft. Betriebe sind dabei oft produktiver und innovativer, haben eine geringe Fluktuation, eine familienfreundlichere Personalpolitik und deshalb ein besseres Betriebsklima.

Der Betriebsrat ist die ehrenamtliche Interessenvertretung für die Belange der Mitarbeiter. Er kümmert sich um die Regelungen zum Schutz der Arbeitnehmer und gestaltet betriebliche Entscheidungen zum Wohle der Belegschaft und des Betriebes mit. Bei wichtigen Entscheidungen des Betriebes werden die Interessen der Mitarbeiter mitberücksichtigt. Das Betriebsverfassungsrecht gibt dem Betriebsrat verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten, die sich nach Inhalt und Intensität unterscheiden.

Da ein Betriebsrat vor Kündigungen geschützt ist, kann er die Rechte der Arbeitnehmer effektiver einfordern und durchsetzen, als ein einzelner Mitarbeiter, der in einem Arbeitsvertrag aufgrund der wirtschaftlichen und persönlichen Abhängigkeit vom Arbeitgeber meist der sozial schwächere Vertragspartner ist. Ein solcher Kündigungsschutz beginnt schon bei der Einberufung der Betriebsversammlung oder wegen einer Bewerbung um eine Mitgliedschaft zum Betriebsrat. Ein Betriebsrat kann auch direkt Leistungen

an einzelne Arbeitnehmer anbieten. Diese Wohlfahrtsmaßnahmen sind meist Zuwendungen bei Gesundheitsausgaben, Geburtstagen, Kultur- oder Sportförderungen oder Dienstjubiläen. Aber er kann auch wesentlich zur Errichtung und Erhaltung von Wohlfahrtseinrichtungen, wie Sportanlagen, Werksküchen, Kulturvereine oder Sozialfonds beitragen. Ein engagierter Betriebsrat ist sich der Wertschätzung seiner Kollegen sicher.

! Ein BR entscheidet bei wichtigen Themen mit:

- Videoüberwachung
- private Internetnutzung
- Taschenkontrollen
- Gestaltung der tägl. Arbeitszeit
- Überstunden und Kurzarbeit
- Urlaubspläne und -grundsätze
- Überwachung der Mitarbeiter
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Betrieb von Sozialeinrichtungen
- Lohngerechtigkeit
- leistungsorientierte Vergütung



Wann kann ein Betriebsrat gegründet werden?

Wenn im Betrieb dauernd mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigt sind, kann ein Betriebsrat gewählt werden. Das Wahlverfahren beginnt mit der Wahl des Wahlvorstands durch die Betriebsversammlung. Die Anzahl der Betriebsräte ist von der Größe des Betriebes abhängig. Entsteht im Betrieb der Wunsch zur Gründung einer Arbeitnehmervertretung sollte unbedingt rechtlicher Rat durch die Landarbeiterkammer eingeholt werden, da das Wahlverfahren genau geregelt ist und dabei keine Fehler passieren sollten.

Mag. Christian Waldmann, Bakk.



LAK-RECHTSBERATUNG

Wenden Sie sich bei Fragen rund ums **Arbeits- und Sozialrecht** an:

Mag. Christian Waldmann, Bakk.
T.: 0463 5870-419

”

Prädestiniert für das Amt eines Betriebsrates sind Dienstnehmer, die sich für ihren Betrieb und ihre Kollegen interessieren und sich dafür engagieren möchten.

Ing. Harald Sucher
Präsident der
Landarbeiterkammer Kärnten



Erntehelfer bekommen vom Finanzamt Geld zurück

Aus dem Ausland kommende Erntehelfer haben durch die Arbeitnehmerveranlagung ebenfalls die Möglichkeit ihre zu viel bezahlte Lohnsteuer vom Finanzamt zurückzuholen. Dabei sind spezielle Regeln zu beachten.

Die Lohnsteuerberechnung erfolgt in Österreich so, als ob das Einkommen das ganze Jahr über gleichmäßig wäre. Gerade für Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft ist das aber oftmals nicht der Fall, weshalb eine Arbeitnehmerveranlagung in vielen Fällen eine Lohnsteuerergutschrift für den Antragsteller ergibt. Bei Erntearbeitern aus dem Ausland gilt es spezielle Regelungen zu beachten:

1.) Sie sind meist **beschränkt steuerpflichtig**, da sie weder einen Wohnsitz (≠ bloße Schlafstelle, meist an der Adresse des Arbeitgebers) noch einen gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich haben. Ausländische Grenzgänger, die Arbeitsleistungen im Inland verrichten und täglich zu ihrem ausländischen Wohnsitz zurückkehren, sind jedenfalls nur beschränkt steuerpflichtig. Folgende 3 Formulare müssen in diesem Fall entsprechend ausgefüllt beim Finanzamt eingereicht werden:

- Formular L1 (AN-Veranlagung)
- Formular L1i (Punkte 1 und 6 müssen unbedingt ausgefüllt werden)
- Formular E9 (Nachweis

ausländischer Einkünfte) Voraussetzung für einen Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht (Formular L1i Punkte 1 und 6) ist, dass die ausländischen Einkünfte im betreffenden Kalenderjahr **EUR 11.000,-** nicht übersteigen.

2.) Ausländische Landarbeiter, die einen inländischen Wohnsitz begründet haben oder länger als 6 Monate im Jahr in Österreich beschäftigt waren (ausgenommen Grenzgänger), sind **unbeschränkt steuerpflichtig**.

3.) Ausländer, die nicht aus der EU stammen (Drittstaatsangehörige), können nur dann eine AN-Veranlagung machen, wenn sie unbeschränkt steuerpflichtig sind. Formulare in verschiedenen Sprachen finden Sie online unter **www.bmf.gv.at** → Formulare (QR-Code). Anzugeben ist dabei der Wohnsitz im Ausland (nicht die Adresse des Arbeitgebers oder der Schlafstelle) sowie eine Bankverbindung.



Mag. Christian Waldmann, Bakk.



KOLLEKTIVVERTRAG
für land- und forstwirtschaftliche Angestellte (Gutsangestellte)

ANLAGE II
zu § 7 des Kollektivvertrages für die Angestellten in der
Land- und Forstwirtschaft, gültig ab 1. Mai 2021.

Das bis zum 30. April 2021 gültige Gehaltschema
wurde mit Wirksamkeit 1. Mai 2021 um 1,55 % erhöht.

Beschäftigungsgruppen

DJ/Geh. Stufe	A	B	C	D	E	F	G	H	K
1.	1.501,81	1.727,35	1.864,49	2.049,32	2.253,90	2.479,40	2.677,01	3.370,97	4.449,68
2.	1.532,05	1.759,87	1.901,69	2.092,34	2.299,21	2.529,40	2.731,64	3.439,56	4.538,02
3.	1.578,54	1.813,35	1.957,48	2.153,94	2.367,82	2.603,78	2.813,02	3.543,01	4.674,01
5.	1.641,31	1.885,42	2.037,69	2.239,94	2.463,14	2.708,39	2.924,61	3.683,66	4.861,16
7.	1.723,85	1.980,75	2.139,99	2.351,53	2.586,35	2.843,25	3.069,90	3.868,48	5.102,94
10.	1.807,54	2.079,54	2.243,43	2.467,79	2.714,22	2.985,06	3.224,50	4.060,27	5.358,68
13.	1.862,15	2.142,30	2.312,02	2.541,01	2.796,75	3.073,39	3.320,98	4.182,33	5.519,10
16.	1.917,96	2.206,23	2.380,61	2.618,89	2.879,28	3.167,53	3.419,79	4.306,71	5.682,98
19.	1.956,31	2.248,09	2.427,11	2.672,37	2.936,24	3.230,34	3.488,37	4.393,90	5.796,89

ANLAGE III ZU § 3 Praktikantenbestimmungen

1. Praktikanten gemäß § 3 Z 8: Die Entschädigung beträgt monatlich € 711,39.
2. Fischerei-/Jagdpraktikanten (Fischerei-/Jagdlehrlinge) gemäß § 3 Z 8: Für Fischereipraktikanten (-lehrlinge) beträgt die Entschädigung monatlich im ersten Jahr € 709,08; im zweiten Jahr € 798,55 und im dritten Jahr € 997,34.
- Für Jagdpraktikanten (-lehrlinge) zum Berufsjäger, die die zweijährige Forstfachschule in Traunkirchen oder eine vergleichbare Ausbildung absolviert haben, beträgt die Entschädigung monatlich im ersten Praktikumsjahr € 997,34 und im zweiten Praktikumsjahr € 1.240,53. Übergangsbestimmung Jagdpraktikanten: Für einjährige Abschlüsse gebührt im ersten Praktikumsjahr die Entschädigung der Fischereipraktikanten (-lehrlinge) im zweiten Jahr, im zweiten Praktikumsjahr die des dritten Jahres.
3. Kanzlei Praktikanten (Kanzleilehrlinge) gemäß § 3 Z 8: Die Entschädigung beträgt monatlich im ersten Halbjahr € 557,95; im zweiten Halbjahr € 646,28 und im zweiten Jahr € 735,79.
- Jagdpraktikanten (Jagdlehrlingen) und Kanzlei Praktikanten werden Wohnung, Beheizung und Beleuchtung unentgeltlich gegeben. Bei Verpflegung ist die Vergütung mit dem Dienstgeber zu vereinbaren.

KOLLEKTIVVERTRAG
für die Angestellten der Raiffeisen-Lagerhausgenossenschaften in Kärnten
und der „Unser Lagerhaus Warenhandels G.m.b.H.“

§ 17 Spesensätze

- (1) Eine Dienstreise liegt vor, wenn Mitarbeiter zur Ausführung eines erteilten dienstlichen Auftrages das Gemeindegebiet des gewöhnlichen Dienstortes vorübergehend verlassen. Die Dienstreise beginnt, wenn sie von der Arbeitsstätte aus angetreten wird, mit dem Verlassen der Arbeitsstätte. In allen anderen Fällen beginnt die Dienstreise mit dem reisenotwendigen Verlassen der Wohnung. Die Dienstreise endet mit der Rückkehr zur Arbeitsstätte bzw mit der reisenotwendigen Rückkehr in die Wohnung.
- (2) Reiseaufwandsentschädigungen
- a. Die Sätze der Reiseaufwandsentschädigung (Taggeld und Nächtigungsgeld) richten sich nach dem Einkommenssteuergesetz in der geltenden Fassung. Das volle Taggeld wird nach der 24 Stunden Regelung berechnet. Dauert eine Dienstreise länger als 3 Stunden, so ist der Dienstnehmer berechtigt für jede angefangene Stunde 1/12 des vollen Taggeldes zu berechnen. Das Be- und Entladen unterbricht Dienstreisen nicht. Die Spesenregelung gilt auch für Standorte außerhalb des eigenen Bundeslandes und im Ausland. Für leitende Angestellte (nach § 278 Abs 2 Z 2 LAG (2021)) können für Dienstreisen im eigenen Bundesland abweichende Regelungen vereinbart werden.
- b. Ein vom Arbeitgeber oder 3. Personen bezahltes Essen (außer dem Frühstück) führt zur Kürzung des Taggeldes um jeweils € 13,20.
- c. Bei Nächtigung (inkl. Frühstück) werden bei Vorlage der Rechnung die tatsächlichen Kosten ersetzt. Andernfalls gebührt ein Nächtigungsgeld von € 15,00.
- d. Wird im Einvernehmen mit dem Dienstgeber für dienstliche Zwecke ein eigenes Fahrzeug verwendet, gebührt das amtliche Kilometergeld. Für öffentliche Verkehrsmittel gebührt der volle Kostenersatz für die Fahrkarte.
- e. Für die Einreichung der Reisekostenabrechnungen wird eine 3-monatige Verfallsfrist festgelegt.

Bildung ist das höchste Gut

Hier finden Sie ein breites Kursangebot. Nutzen Sie die zahlreichen Bildungsbeihilfen.



DAS BILDUNGSPROGRAMM



In Kooperation mit dem LFI (Ländliches Fortbildungs-Institut), der FAST (Forstliche Ausbildungsstätte) Ossiach und der Verwaltungsakademie möchten wir allen Kammerzugehörigen eine Auswahl an Weiterbildungskursen präsentieren.

Wir weisen hier auch auf unsere Bildungsbeihilfen hin, die bei diesen Kursen in Anspruch genommen werden können (Voraussetzung: sechs Monate Kammerzugehörigkeit).

Bei **persönlicher beruflicher Weiterbildung** beträgt diese jährlich bis zu **€ 150,-**, für **Sprachkurse, EDV-Kurse** jährlich bis zu **€ 100,-** und für **allgemeinbildende Kurse** bis zu **€ 50,- pro Jahr**.

Um den Ablauf so einfach wie möglich zu gestalten, läuft die **Anmeldung telefonisch oder per Mail über die Landarbeiterkammer (0463 5870-419/lak@lakkt.n.at)**. Sobald der Kurs besucht wurde und wir die **Bestätigung** vom Institut **erhalten**, refundieren wir **automatisch** die mögliche Förder-summe.



Kurse des LFI

FÜHRERSCHEIN
E ZU B

Der Kurs beinhaltet eine halbe Stunde Übungsfahrt mit einem Fahrlehrer und die Prüfungsfahrt. Ein Führerschein der Klasse E zu B wird benötigt, wenn beabsichtigt wird, einen Anhänger oder Sattelanhänger (ab 750 kg höchstzulässigen Gesamtgewicht) mit einem Zugfahrzeug der Führerscheinklasse B zu ziehen, und dabei die Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte mehr als 3.500 kg (maximal 7.000 kg) beträgt.

VORAUSSETZUNG

mind. dreijähriger DURCHGEHENDER Besitz der Führerscheinklassen B und F

KURSZEITEN

24.09.2021, 08:00-16:00 Uhr oder
22.10.2021, 08:00-16:00 Uhr oder
19.11.2021, 08:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 229,50 / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

Übungsplatz der Klagenfurter Fahrschulen
Stadlweg 44
9020 Klagenfurt am Wörthersee

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

WORKSHOP: NATURSEIFE
SELBER HERSTELLEN

In diesem Seifenworkshop lernen Sie mit einfachen, natürlichen und pflanzlichen Zutaten ihre eigene Seife herzustellen. Diese wird sicherlich ein wahres Luxusstück zu Ihrer eigenen Verwendung oder als Geschenk für einen lieben Menschen. Der Kreativität und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sie können mit Formen, Farben und Düften spielen. Für Material sind 10 Euro pro Person an die Kursleiterin zu bezahlen.

KURSZEITEN

01.10.2021, 14:00-18:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 40,-
LAK-Beihilfe € 50,-
(inkl. Materialkosten)

KURSORT

Bildungshaus Schloss Krastowitz
Gottscheerstraße 1
9020 Klagenfurt am Wörthersee

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALE FOTOGRAFIE

Dieser Workshop richtet sich an Kursteilnehmer, die sich eine Spiegelreflex-Kamera gekauft haben und noch nicht mit allen Funktionen vertraut sind. Am ersten Tag werden die „Basics“ der digitalen Fotografie erklärt. Behandelt werden Themen wie z.B. die unterschiedlichen Kamerafunktionen, Belichtung, Fokus und Dateiformate. Am zweiten Tag nutzen Sie die Umgebung rund um das Bildungshaus Schloss Krastowitz, um das theoretische Wissen des Vortages auch praktisch umzusetzen.

KURSZEITEN

08.10.2021, 14:00-18:00 Uhr &
09.10.2021, 09:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 110,- /
LAK-Beihilfe € 50,-

KURSORT

Bildungshaus Schloss Krastowitz,
Gottscheerstraße 1, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

KLAUENPFLEGE KOMPAKT hinschauen – erkennen – reagieren

Bei der täglichen Stallarbeit werden oft erste Anzeichen von Klauenproblemen nicht richtig gedeutet oder auch übersehen. Diese Klauenprobleme führen meist zu schwerwiegenden weiteren Erkrankungen. Um selbst für gesunde Klauen sorgen zu können, bedarf es jedoch an bestimmten Grundkenntnissen, um die Signale auch richtig zu deuten und fachgerecht reagieren zu können. Klauengesundheit erfordert sowohl das notwendige Wissen in der Theorie als auch die Fertigkeiten in der praktischen Anwendung.

Am ersten Abend wird theoretisch auf die Bedeutung der Klauengesundheit eingegangen, weiters wird der Zertifikatslehrgang „Klauenpflege“ vorgestellt. An den zwei Praxistagen erfolgt die praktische Vertiefung der Fertigkeiten der funktionellen Klauenpflege.

- Anatomie und Aufbau der Rinderklaue
 - Körperhaltung und Lahmheitserkennung
 - Beobachtungstechniken um Klauenprobleme schneller und einfacher zu erkennen
 - einfache Maßnahmen, um die Klauengesundheit zu verbessern
 - Entlastungshilfen inkl. Protokollierung
 - Klauenerkrankungen, Dokumentation
 - Grundlagen und praktische Demonstration der funktionellen Klauenpflege
 - Schneiden an Totklauen als auch am Lebendtiere
 - Präzision der eigenen Technik
- Sorgen Sie selbst für gesunde Klauen in Ihrem Rinderbestand!

KURSZEITEN

14.10.2021, 18:00-21:30 Uhr
15.10.2021, 09:00-17:00 Uhr
16.10.2021, 09:00-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 475,- /
LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

LFS Althofen
Undsdorferstraße 10
9330 Althofen

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

PRAXISKURS „GROB- UND FEINZERLEGUNG SCHAF & ZIEGE“

- Grob- und Feinzerlegung von Schafen und Ziegen • Zuteilung der Fleischstücke
- küchenfertige Verwendung • praktische Tipps für die Weiterverarbeitung • Diskussion und Erfahrungsaustausch • Preiskalkulation von Frischfleisch

KURSZEITEN

11.11.2021, 09:00-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 150,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

HBLA Pitzelstätten, Glantalstraße 59
9061 Klagenfurt am Wörthersee

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

VORTRAG: PFLANZEN – MENSCHEN – VOLKSMEDIZIN

Von den Windengewächsen mit der Süßkartoffel zum Hexensabbat und weiter mit einer Genusszigarette zur Walpurgisnacht. Neben verschiedenen Hexereien wird vor allem die faszinierende und bedrohliche Welt der halluzinogenen Pflanzen in der Familie der Nachtschattengewächse vorgestellt. Die Ordnung der Nachtschattenartigen umfasst mit den Familien der Windengewächse und der Nachtschattengewächse an die 4400 Arten mit der Hauptverbreitung in den Tropen und Subtropen. Neben wichtigen Nahrungspflanzen wie der Süßkartoffel (Batate), der Kartoffel (Erdapfel) und den Paradeisern umfasst speziell die Familie der Nachtschattengewächse bedeutende Pflanzen mit halluzinogenen Wirkungen. Im ersten Teil werden die Windengewächse mit der Weltwirtschaftspflanze, der Süßkartoffel, und die „dunkle“ Seite der Familie der Nachtschattengewächse vorgestellt.

KURSZEITEN

12.11.2021, 19:00-21:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 15,- / LAK-Beihilfe € 15,-

KURSORT

Bildungshaus Schloss Krastowitz
Gottscheerstraße 1
9020 Klagenfurt am Wörthersee

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

Kurse FAST

MOTORSÄGENGRUNKURS Modul 1 – Zertifikatslehrgang Motorsägenführer

Die Motorsäge gehört zu den wichtigsten Arbeitsgeräten in der Forstwirtschaft. Im Kurs werden alle Grundkenntnisse zur sicheren und effizienten Nutzung der Motorsäge vermittelt: Die sichere Handhabung der Motorsäge, Fäll-, Schneide- und Astungstechnik, Wartung und Instandsetzung, Schutz- und Sicherheitsausrüstung sowie Unfallverhütung. Das Hauptaugenmerk wird auf die praktischen Übungen im Schwach- und Starkholz gelegt.

KURSZEITEN

04.10.2021, 09:00 Uhr -
08.10.2021, 12:15 Uhr

KURSBEITRAG

€ 600,- bzw. gefördert* € 190,- /
LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

FAST Ossiach
Ossiach 21
9570 Ossiach

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

**Der Kurs wird veranstalterseitig gefördert. Förderungen können für den folgenden Personenkreis gewährt werden: Personen, die eine LFBIS-Betriebsnummer angeben können, bei der Sozialversicherung der Bauern versichert sind (Nachweis - Auszug aus dem SVS Datenblatt - Versicherungsgruppe Bauern), oder die einen Grundbuchauszug übermitteln, woraus der Besitz eines Waldes ersichtlich ist. Für alle anderen Personen wird der nicht geförderte Kursbeitrag verrechnet.*

BILDUNG & BERATUNG

Der Bildungsbereich der Landarbeiterkammer Kärnten bietet für die fachliche Aus- und Weiterbildung umfangreiche Möglichkeiten. Nutzen Sie das große Angebot.

Wir informieren Sie auch gerne telefonisch:
T.: 0463 5870-419

Kurse Verwaltungsakademie



Das gesamte Kursangebot der Kärntner Verwaltungsakademie, siehe auch www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at, richtet sich an Kammerzugehörige, deren Arbeitgeber keinen Vertrag mit der Akademie abgeschlossen hat und ist kostenfrei.

Workshop: OFFICE-Anwendungen

Office Anwendungen auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Daten anwendungsübergreifend verwenden.

WORD

- Große Dokumente erstellen und verwalten
- Haupt- und Filialdokumente
- Seriendruck und Serien-E-Mails
- Textblöcke erstellen und verwalten

EXCEL

- Saubere Daten für die Weiterverarbeitung erstellen
- Daten für die Weiterverarbeitung bereinigen
- Rasche Datenauswertung (Tabellen, Pivot, Auswerten von Daten in Excel und Einbinden in Worddokumente)

KURSZEITEN

24.09.2021, 08:00-12:30 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Verwaltungsakademie
Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

Workshop: MS-Word 2016 Einführung

Grundlagen der Textverarbeitung und sinnvolle Neuerungen in Word; Neuerungen in der Arbeitsoberfläche und im Menüband (Menüleiste); Anpassen individueller Einstellungen; Dateiverwaltung, öffnen, speichern, schließen; Arbeiten mit der LIVE-Vorschau; Einfache Texterfassung und Textkorrekturen; Zeichen- und Absatzformate; Einsatz von Bildtools: Grafiken, WordArts, SmartArts und Screenshots einbinden und bearbeiten; Kontextbezogene Registerkarten; Nummerierungs- und Aufzählungszeichen setzen und bearbeiten; Seitenformatierung; Tabulatoren setzen und verändern; Grundlagen der Tabellenerstellung und automatischen Formatierung der Tabellen; Dokumentvorlagen; Formatvorlagen; Rechtschreib- und Grammatikprüfung, automatische Silbentrennung; Autokorrektur, Autotext und Synonyme verwenden; Seitenformate, Kopf- und Fußzeilen einrichten, Druckoptionen; Hilfefunktion; Tipps und Tricks

KURSZEITEN

20.09.2021, 08:00-16:00 Uhr
21.09.2021, 08:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Verwaltungsakademie
Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

Workshop: MS-Excel 2016 Einführung

Grundlagen und sinnvolle Neuerungen; Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation; Neuerungen in der Arbeitsoberfläche und im Menüband (Menüleiste); Eingabe von Text und Zahlen, markieren, löschen, kopieren und verschieben von Zellinhalten; Arbeiten mit der LIVE-Vorschau; Speichern und Öffnen von Arbeitsmappen, benutzerdefinierte Einstellungen; Automatische Datenreihen; Minitoolbar; Kommentare, SmartArts und Screenshots einfügen und bearbeiten; Arbeiten mit absoluten und relativen Bezügen; Zellen formatieren und Tabellenstruktur bearbeiten; Spezielle Gestaltungsmöglichkeiten nutzen; Daten mit Formeln und Funktionen berechnen und auswerten: Grundrechnungsarten, Summe, Min, Max, Mittelwert, Median, Wenn-Funktion; Diagramme und Sparklines erstellen und bearbeiten; Daten filtern und sortieren; Listen effizient auswerten und drucken; Arbeitsmappen verwalten; Kopf- und Fußzeile sowie Seitenumbrüche festlegen; Tipps und Tricks

KURSZEITEN

27.09.2021, 08:00-16:00 Uhr
28.09.2021, 08:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Verwaltungsakademie
Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakktn.at

„E-BERUFSREIFEPRÜFUNG“: FLEXIBEL ZUR VOLLWERTIGEN MATURA

Mit der „e-Berufsreifeprüfung“ setzt die Kärntner Volkshochschulen, durch eine Kombination aus Online- & Präsenzunterricht, auf selbstbestimmtes Lernen im Bereich der Erwachsenenbildung. Der e-Berufsreifeprüfung-Lehrgang bietet mehr Flexibilität, um auch jenen Personen einen Zugang zum Hochschulsektor zu ermöglichen, die aufgrund von Betreuungspflichten, unregelmäßigen Arbeitszeiten oder Schichtarbeit nicht die Möglichkeit haben, einen Abendkurs für die Berufsreifeprüfung (BRP) zu besuchen. Die Inhalte der Fächer werden in Präsenzeinheiten erarbeitet, wobei alle Lerninhalte auch online abrufbar sind und werden mit Videos und Podcasts zur Vertiefung ergänzt. Neben der Möglichkeit die Kurse vor Ort zu besuchen, kann alternativ auch an Webinaren teilgenommen werden.

Die Volkshochschulen starten mit den Vorbereitungslehrgängen für die vollwertige Matura im Kursjahr 2021/22:

Klagenfurt und Villach

Mathematik: 04.10, eutsch: 05.10.
Englisch: 06.10.

Spittal/Drau und Wolfsberg

Deutsch: 05.10., Englisch: 06.10.

Klagenfurt/Wolfsberg und Villach/Spittal

Fachbereich Gesundheit & Soziales: 07.10.

Abendkurse

18:00-21:30 Uhr

Deutsch: € 740,- (160 Unterrichtseinheiten)
Englisch: € 740,- (160 Unterrichtseinheiten)
Mathematik: € 780,- (168 Unterrichtseinheiten)
Fachbereich: € 720,- (120 Unterrichtseinheiten)

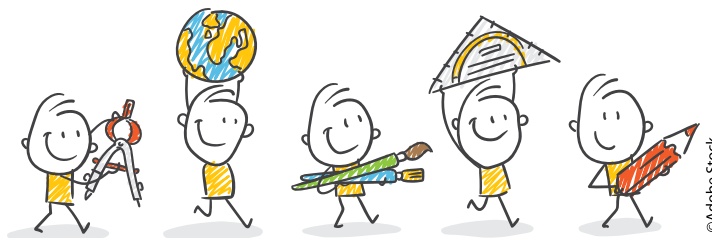
Förderung durch

Das Land Kärnten oder den Frauenbildungsfonds; 10 % ÖGB-Mitglied; € 150,- Absolventen (GPA)

Weitere Förderung durch die Landarbeiterkammer mit bis zu 100,- Euro pro Jahr!

Die Kärntner Volkshochschulen beraten Sie gerne per E-Mail oder persönlich:
Mag.^a Christina Juritsch: c.juritsch@vhs.ktn.at oder 0676 84 58 70 555
Mag.^a Melissa Raggar: m.raggar@vhs.ktn.at oder 0676 84 58 70 501

Tipps für einen erfolgreichen Schulstart



© Adobe Stock

Am 13. September enden in Kärnten die Sommerferien. Nach einer erholsamen Ferienzeit wird dann wieder die Schulbank gedrückt. Mit diesen Tipps ist ein erfolgreicher Start ins neue Schuljahr garantiert.

Mit Eintritt in die Volksschule beginnt für Kinder ein ganz neuer Lebensabschnitt. Im Gegensatz zum Kindergarten, wo noch Spiel und Spaß im Vordergrund stehen, werden mit der Einschulung plötzlich Leistungsanforderungen gestellt. Eine Vielzahl neuer Erfahrungen kommt auf die ganze Familie zu. Das Kind braucht in dieser besonderen Phase Zeit und Verständnis der Eltern. Die ersten Schulerfahrungen sind oft entscheidend für die weitere Lernentwicklung. Es ist besonders wichtig, ihrem Kind ein positives Bild von Schule zu vermitteln und seine Neugierde und Vorfreude zu bestärken, auch wenn man selbst nicht nur gute Erinnerungen an die eigene Schulzeit hat.

Förderlich ist es von Beginn an Interesse an schulischen Ereignissen, den positiven wie auch den negativen, zu zeigen. Auch die Einstellung der Eltern zu ihrem Kind und seinen Fähigkeiten ist für den schulischen Erfolg wichtig. Lob und Anerkennung stellen einen wesentlichen Faktor für die Lernmotivation dar. Schule ist wichtig für die Zukunft, soll jedoch auch nicht überbewertet werden. Ihr Kind soll immer das Gefühl haben, dass sein eigenes Wohlbefinden an erster Stelle steht und nicht seine schulischen Leistungen.

Mit den neuen Herausforderungen zum Schulstart sollen gemeinsame Vorbereitungen getroffen werden. Bei Schulanfängern sind dies z.B. Auswahl der Schulausrüstung, Einrichtung eines eigenen Arbeitsplatzes für Hausaufgaben, aber auch die Umstellung an einen veränderten Tagesrhythmus. Eltern sollen auf die Erwartungen, Vorstellungen und auf mögliche Ängste ihres Kindes

eingehen um eventuelle Missverständnisse zu klären.

Auch der sichere Weg von Zuhause in die Schule will überlegt werden. Damit sich Eltern nicht zu viele Sorgen machen, kann das richtige Verhalten am Schulweg schon vor Schulbeginn gemeinsam regelmäßig geübt werden, damit das Kind und auch besorgte Eltern an Sicherheit gewinnen.

Vor allem in den ersten Wochen benötigen Schulanfänger meist Unterstützung beim Bewältigen des neuen Alltags wie z.B. Erledigen der Hausaufgaben, beim Ordnung halten sowie beim Einräumen der Schultasche. Ziel soll es jedoch sein, die Selbstständigkeit ihres Kindes zu fördern, damit es sich selbstsicher seinen neuen Aufgaben und Herausforderungen stellen kann.

Als Ausgleich zur Schule braucht ihr Kind ausreichend Freizeit sowie Zeit für seine eigenen Interessen und Freunde. Weniger ist hierbei jedoch mehr. Ein „durchgetaktetes“ Freizeitprogramm kann ihr Kind schnell überfordern, aber Freizeit soll zu keinem Stressfaktor werden, sondern soll Spaß machen. Eine ausgewogene Ernährung, Bewegung und ausreichend Schlaf unterstützen ebenso beim Lernen.

Auch bei Schulübertritt in eine andere Schulart wie Mittelschule, Unter-, Oberstufe AHS oder Berufsbildende Schule, kann es zu einer Umstellungsphase kommen. Mit den Veränderungen wie z.B. veränderter Schulweg, anderer Stundenplan, neue Unterrichtsgegenstände oder unterschiedliche Lehrpersonen müssen die Schüler erst zurecht

kommen. Wichtig dabei ist die beratende Begleitung, Ermutigung und Motivierung durch Eltern und Lehrpersonen.

Vorübergehend können natürlich auch Probleme auftreten, diese sind jedoch kein Grund zur Panik. Ihr Kind muss sich erst an den neuen Tagesablauf gewöhnen. Eventuell vorhandene Ängste und Sorgen sollen gemeinsam besprochen werden. Wichtig ist es, ihrem Kind Zeit zu geben und dabei immer ein offenes Ohr zu haben. Auch die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus, in dem man bei Bedarf regelmäßige Gespräche mit der zuständigen Lehrperson sucht, können wertvoll sein. Wird zusätzliche externe Beratung und Hilfe benötigt, kann man sich an die Schulpsychologischen Beratungsstellen der Bildungsdirektion für Kärnten wenden. Diese sind in allen Bezirken Kärntens vorhanden und behandeln ihre Fragestellungen zum Thema Schule vertraulich, anonym und kostenlos.

Mag.^a Simone Pucher
Schulpsychologische Beratung



© Bildungsdirektion Kärnten

SCHULPSYCHOLOGIE
BILDUNGSBERATUNG

Bildungsdirektion
Kärnten


SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN

ABTEILUNGSLEITUNG

Mag. Ina Tremschnig
9020, Kaufmannngasse 8
T.: 050 534-14000

REFERATSLEITUNG

Mag. Simone Pucher
9020, Kaufmannngasse 8
T.: 050 534-14101

Klagenfurt Stadt/Land

9020, Kaufmannngasse 8
T.: 050 534-14101

St. Veit/Glan

9300, Waagstraße 1
T.: 050 534-14107

Völkermarkt

9100, Hauptplatz 2
T.: 050 534-14109

Wolfsberg

9400, Paul-Hackhofer-Straße 18
T.: 050 534-14112

SCHULPSYCHOLOGIE, BILDUNGSBERATUNG, PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG WEST:

REFERATSLEITUNG

Dr. Carmen Uggowitzer-Altersberger
9500, Hans-Gasser-Platz 9
T.: 050 534-14201

Villach Stadt/Land

9500, Hans-Gasser-Platz 9
T.: 050 534-14201

Feldkirchen

9560, Obere Tiebelgasse 5
T.: 050 534-14207

Hermagor

9620, Hauptstraße 44
T.: 050 534-14208

Spittal/Drau

9800, Koschatstraße 3
T.: 050 534-14210

Zeckenschutz- Impfaktion der AUVA



Die Corona Thematik hat einige Aspekte des täglichen Lebens ins Abseits gerückt. So haben viele Personen nicht an die wichtige Auffrischung der FSME-Impfung gedacht. Deshalb hat auch das Land Kärnten im August eine große Impfaktion gestartet. Viele unserer Kammermitglieder können allerdings die KOSTENFREIE Impfaktion der AUVA in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der AUVA unter bestimmten Voraussetzungen.

Wer kann an der Impfaktion teilnehmen?

- Die betreffende Person muss bei der AUVA unfallversichert sein.
- Ferner muss die betreffende Person in einem Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt sein oder Tätigkeiten ausüben, bei denen ein ähnlich hohes Zeckenbiss-Risiko besteht: Überwiegend (mehr als 50 Prozent) im Wald- und Wiesenbereich durchgeführte Arbeiten (z. B. Lehrer und Schüler an landwirtschaftlichen Schulen, Straßenerhalter, Freileitungsmonteur).

Wie kommt man zu einer Impfung?

- Füllen Sie das Formular „Bestellliste“ vollständig aus. (Für Impfungen, deren Versicherungsnummer unvollständig bzw. falsch ist, kann kein Impfstoff ausgeliefert werden.)
- Geben Sie auf den Impfvorschlagsformularen die genaue Lieferadresse an (jene Stelle o. Person, welche die Fertigspritzen voraussichtlich entgegennehmen wird).
- Werden alle Voraussetzungen erfüllt, organisiert die AUVA den Versand der Fertigspritzen und übernimmt Kosten für den Impfstoff und dessen Zustellung.

! Service

Weitere Informationen sowie das **Formular „Bestellliste“** bekommen Sie unter www.auva.at/schutzimpfung.



Für Fragen stehen Ihnen auch die Mitarbeiter der AUVA telefonisch unter **05 9393-20770** oder per E-Mail an HUB-Verrechnung@auva.at helfend zur Seite.

! Für Sie erreichbar

Amt der Kärntner Landesregierung

Mießtalerstraße 1
A-9021 Klagenfurt am Wörthersee
T.: 050 536-22132
F.: 050 536-22130
E.: buergerservice@ktn.gv.at

Parteienverkehr:

Mo, Di, Do, 08:00 - 16:00 Uhr
Mi, Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Wer macht was für SIE:**Wolfgang LEITNER**

Leiter Bürgerservice
Allgemeine ganzheitliche Beratung
Schnittstelle zu Servicestellen
T.: 050 536-22131
E.: wolfgang.leitner@ktn.gv.at

Reinhard NESSLER

Empfang / Assistenz der Leitung
Administration Frontoffice
Allgemeine Beratung
T.: 050 536-22132
E.: reinhard.nessler@ktn.gv.at

Mag.^a Gudrun KÖBERL

Allgemeine ganzheitliche Beratung
Wirtschaftliche Angelegenheiten
Wohnungsangelegenheiten
Fördermöglichkeiten und Sozialleistungen
T.: 050 536-22133
E.: gudrun.koeberl@ktn.gv.at

Mag.^a Gabriele PRIMIG

Allgemeine ganzheitliche Beratung
Psychologische Beratung
Jobangelegenheiten
Schulbelange (Bildung, Bildungsförderung, ...)
Frauen und Kultur
T.: 050 536-22135
E.: gabriele.primig@ktn.gv.at

Mag.^a Helga REICHMANN-GITSCHTHALER

Stellvertretende Leitung
Allgemeine Beratung
Psychosoziale/Psychologische Beratung,
Gesundheits-, Pflegewesen
Soziales (Kinder und Jugendliche)
Menschen mit Behinderung
T.: 050 536-22134
E.: helga.reichmann-gitschthaler@ktn.gv.at



© Adobe Stock (links) © Land Kärnten (rechts)



Wolfgang Leitner ist der Leiter des Bürgerservices. Er und sein Team kümmern sich um die Anliegen der Bürger.

LAND  KÄRNTEN

Das Bürgerservice: „Netzwerker“ für Menschen

Mit dem Neu- bzw. Umbau des Verwaltungszentrums des Landes Kärnten in der Mießtalerstraße 1 wurde direkt im Eingangsbereich Platz für das neue Bürgerservice des Landes Kärnten geschaffen. Eine Vorstellung.

Hinter einer langen einladenden Glasfront können sich hilfesuchende Kärntner seit 2013 mit ihren Anliegen und Bedürfnissen direkt dorthin wenden. Herr Wolfgang Leitner und sein Team versuchen auf unbürokratische Weise weiterzuhelfen. Bürger bekommen so schnell eine Erstberatung, die nötigen Formulare und die Information, an wen sie sich in weiterer Folge wenden können. Den Bürgern sollen so unnötige „Laufereien“ erspart und den Kollegen der Fachabteilungen im Haus vieles an Parteienverkehr abgenommen werden. Damit bleibt ihnen mehr Zeit für ihre eigentliche Tätigkeit. Bei Konflikten versteht sich das Bürgerservice als Vermittler, ist aber keine Ombudsstelle und keine Interessensvertretung und bietet auch keine Verfahrenshilfen im rechtlichen Sinne. Das Ziel ist eine nachhaltige und ganzheitliche Unterstützung. Wir haben mit Herrn Leitner, dem Leiter

des Bürgerservice gesprochen und einen interessanten Einblick bekommen:

Wie sieht der Ablauf einer Beratung aus? Was sind häufige Anliegen?

Das Bürgerservice ist dem Amt der Kärntner Landesregierung mit seinen 14 Abteilungen zugeordnet und dementsprechend liegt eine der Aufgaben darin, Auskunft über Beschlüsse und Erlasse zu geben. Eine dem Recht entsprechende Formulierung ist natürlich nicht immer leicht verständlich und wir helfen den Menschen in solchen Fällen weiter. Solche behördlichen Auskünfte machten zumindest vor Corona um die 20 Prozent aus und um die 80 Prozent der Beratungen betrafen soziale und gesundheitliche Themen. Wir betreuen derzeit auch die Corona-Hotline des Landes und dementsprechend sind

immer noch einige Ressourcen dafür gebunden. Langsam kommen wir aber wieder mehr zu unserer beratenden Aufgabe zurück. Der Ablauf einer Beratung sieht grundsätzlich ähnlich aus. Wir versuchen uns als Erstes ein Bild der Gesamtsituation zu verschaffen:

- Mithilfe einer Sozialanamnese versuchen wir das soziale Umfeld zu erörtern.
- In einem weiteren Schritt machen wir einen Service Check: Wie hoch ist das Einkommen? Welche regelmäßigen Ausgaben gibt es? Wie hoch sind eventuell vorhandene Verbindlichkeiten? Kann hier aus eigener Kraft etwas gemacht werden oder ist eine Miteinbeziehung der Schuldnerberatung sinnvoll?
- Auch die gesundheitliche Situation sehen wir uns an.

Das Bürgerservice ist der Netzwerker für alle!

Nachdem wir gemeinsam mit dem Hilfesuchenden die Situation analysiert haben, wissen wir, wo es mangelt. Wir versuchen dann zielgerichtet zu helfen, indem wir Unterstützungen und Sozialleistungen von Bund und Land vermitteln. Sollte eine spezielle Beratung benötigt werden, leiten wir den Bürger weiter an den zuständige Experten.

Im ländlichen Bereich werden ältere Menschen oft im Haushalt versorgt!

Um älteren, pflegebedürftigen oder demenzkranken Personen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, gibt es spezielle Angebote des Land Kärntens – zum Beispiel Förderungsmöglichkeiten der Abteilung 11 zur Schaffung von Barrierefreiheit (Badezimmerumbau, Trittstufenvermeidung, ...). Vor allem im ländlichen Bereich werden ältere Personen im Haushalt durch die Familie gepflegt. Da es oft nicht möglich ist, zu einer Beratungsstelle zu kommen, sind die

Mitarbeiter des Kärntner Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice in den Bezirken auch mobil und können so vor Ort sein, um beratend zur Seite zu stehen. Zudem gibt es bisher in 30 Gemeinden Pflegenahversorger und dieses System wird stetig ausgebaut.

Wir hatten auch schon öfters Fälle bei der Anrechnung von Versicherungszeiten bei Diensnehmern im bäuerlichen Bereich. Hierbei ist eine Beweislast durch einen Verwandten, Bekannten oder Nachbarn nötig, der das entsprechend bestätigen kann. Dies kann bei der Gesundheitskasse eingereicht und im besten Fall genehmigt werden.

Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe

Die Mitarbeiter des Bürgerservice versuchen die Situation der Betroffenen zu verstehen und beratend zur Seite zu stehen, damit diese zu den richtigen Stellen finden und ihre Lage verbessern können.

Griaß di auf da Hochrindl

Die Hochrindl war immer schon etwas Besonderes. Ob man in der Schule vom Tatarmand'l gehört, oder ob man hier seine ersten Versuche auf den Brettl'n unternommen hat - für viele ist die Hochrindl einfach nur „Kärnten pur!“

©Franz Gerdl

Herbstwanderung auf der Hochrindl

Das ist wahrlich ein Erlebnis für Groß und Klein. Die Hochrindl bietet mit ihrer Vielfalt an Schwierigkeitsgraden Wanderungen für die ganze Familie.

Für die kleinen Entdecker – Erlebnisweg Zirbenzapfi

Nicht nur für routinierte Wanderer, sondern auch für die kleineren Gäste hält die Hochrindl so einige Besonderheiten bereit. Auf dem Zirbenzapfi-Erlebnisweg können zahlreiche Abenteuer bestritten und die Bergwelt den Kindern nähergebracht werden. Beginnend mit der Herzl Hütte, bei der alle Informationen über die Wanderoute eingeholt werden können, erstreckt sich der Rundweg auf einer Länge von ungefähr 2,2 Kilometern, die durchwegs mit Erlebnisstationen (insgesamt 21) bestückt sind und die Kinder zum Entdecken und Verweilen in Wald und Natur einladen. Für die gesamte Rundreise um den Speicherteich sollte eine Zeit von rund 1 ½ Stunden eingeplant werden, um den Kindern das volle Erkunden des Erlebnisweges zu ermöglichen und für un-

vergessliche Erinnerungen zu sorgen. (Der Rundweg ist nicht für Kinderwagen geeignet.) Am Speicherteich angekommen, wird man mit einer wunderschönen Aussicht belohnt.

Für die engagierten Anfänger – Panoramaweg zum Weißen Kreuz

Der große Parkplatz auf der Hochrindl dient als Ausgangspunkt für die bevorstehende Wanderung zum Weißen Kreuz, die gut 1 ½ Stunden in Anspruch nimmt. Das Anderle Kreuz kennzeichnet den Panoramaweg APW 156, dessen Name hält, was er verspricht: Der Wanderweg besticht mit einem außergewöhnlichen Panorama-Blick auf die Landschaft. In weiterer Folge führt er die Wanderer über die Pölling bis hin zum Weißen Kreuz auf eine Höhe von 1800 Meter. Belohnt wird man für den Aufstieg mit einem herrlichen Rundum-Blick, der auf einem kleinen Rastplatz in vollen Zügen auskostet werden kann.



Die Bank beim Weißen Kreuz lädt ein zum Rasten, Jausnen und Ruhe finden. Eine Gedenktafel erinnert an das tragische Schicksal einer Sennerin. ©Franz Gerdl

Für die passionierten Bergsteiger – Rundtour Lattersteig

Für die besonders motivierten Wanderer besteht nach dem Erreichen des Weißen Kreuzes die Möglichkeit, unglaubliche Eindrücke von der Schönheit der Natur zu sammeln. Entlang des Alpenvereinsweges 156 erklimmt man die Lattersteighöhe, die mit einer Höhe von 2.264



Besondere Eindrücke garantiert. ©Franz Gerdl

Meter einen atemberaubenden Ausblick auf die Nockberge bis hin zu den Hohen Tauern gewährt. Anschließend wird die mit 2.320 Meter etwas höher gelegene Bretthöhe erobert, auf welcher die idyllische Bergwelt der Gurktaler Alpen in voller Pracht zu bestaunen ist. Weiter geht es über den Großen Speikkofel hin zum Kleinen Speikkofel, um bei einer Weggabelung links wieder zum großen Parkplatz zurück zu finden. Für Möglichkeiten zum Verschnaufen ist auf der ganzen Strecke reichlich gesorgt – sowohl Raststationen als auch Einkehrmöglichkeiten, wie die Hois Hütte oder die Speikkofelhütte, ermöglichen es dem Wanderer, sich von dem aufregenden 6 bis 8 Stunden dauernden Erlebnis zu erholen.

Sabrina Kogler

Aktuelle Förderungen

! Reparaturbonus Land Kärnten

Holen Sie sich 100 Euro Zuschuss mit dem Reparaturbonus Kärnten (UW-L31)

Mit dem Reparaturbonus soll die Nutzungsdauer von Haushalts-Elektrogeräten verlängert werden.

Das Land Kärnten gewährt den „Reparaturbonus Kärnten“, einen nichtrückzahlbaren Zuschuss für die Reparatur von Haushalts-Elektrogeräten. Ziel dieser Aktion ist es

- Abfälle zu vermeiden,
- die Umwelt zu schonen,
- die regionale Wertschöpfung zu steigern,
- die Nutzungsdauer von Gütern zu verlängern und
- die Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Es werden 50 Prozent der Reparaturkosten (maximal € 100,-) übernommen. Beantragen kann diese Förderung jede Privatperson mit Wohnsitz in Kärnten, auf jeden Fall noch bis 31.12.2021.

Was gilt zu beachten?

Es werden nur jene Reparaturen gefördert, die von einem Gewerbebetrieb mit Sitz in Kärnten ausgeführt werden. Der Reparaturbetrieb muss zudem auf www.reparaturfuehrer.at registriert sein. Auf der Rechnung muss die Art der Reparatur ersichtlich sein und die Rechnung darf nicht älter als 30 Tage sein.

Für weitere Fragen und das Antragsformular:

Online unter
[www.ktn.gv.at/Service/
Formulare-und-Leistungen/
UW-L31](http://www.ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/UW-L31)



Telefonisch oder per Mail an:

**AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
ABTEILUNG 8 - UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ**
Flatschacherstraße 70, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
T.: 050 536-18002, E.: abt8.post@ktn.gv.at

! Förderung Rollläden oder Raffstores

Die Förderung für nachträgliche Montage von Außenbeschattungen (Rollläden oder Raffstores) (BW-L66) wird voraussichtlich verlängert

Wer eine Außeninstallation von Rollläden oder Raffstores plant oder gerade abgeschlossen hat, sollte sich unbedingt beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 11 – Zukunftsentwicklung, Arbeitsmarkt und Wohnbau informieren. Das Impulsprogramm für nachträgliche Montage von Außenbeschattungen wird voraussichtlich verlängert. Sofern die Förderbedingungen gleichblieben, würde die nachträgliche Montage von außenliegenden Rollläden und Raffstores zum Sonnenschutz in Eigenheimen (Ein- und Zweifamilienhäuser) und Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau gefördert werden. Die Förderung betrüge dann 50 Prozent der förderbaren Kosten (Material inklusive Montage), höchstens jedoch 1000,- Euro je Wohnung.

Was gilt zu beachten?

Es werden nur jene Reparaturen gefördert, die von einem Gewerbebetrieb mit Sitz in Kärnten ausgeführt werden. Der Reparaturbetrieb muss zudem auf www.reparaturfuehrer.at registriert sein. Auf der Rechnung muss die Art der Reparatur ersichtlich sein und die Rechnung darf nicht älter als 30 Tage sein.

Weitere Fragen telefonisch oder per Mail an:

**AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
ABTEILUNG 11 - ZUKUNFTSENTWICKLUNG,
ARBEITSMARKT UND WOHNBAU**
Mießtalerstraße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee
T.: 050 536-31002/31004 E.: abt11.wohnbau@ktn.gv.at

! Schulstart 70 Euro Cashback-Aktion

für anspruchsberechtigte Klagenfurter

Anfang August wurde im Stadtsenat eine „Cashback-Aktion“ für Schulsachen in der Höhe von 70 Euro je schulpflichtigem Kind beschlossen. Damit soll Klagenfurter Alleinerziehern bis zu einem monatlichen Einkommen von 1.600 Euro brutto und Klagenfurter Familien bis zu einem monatlichen Einkommen von 2.800 Euro brutto finanziell unter die Arme gegriffen werden.



DIE LAK-FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Wohnbau-Kammerdarlehen	zinsloses Darlehen	Errichtung, Kauf, Um-, Aus- oder Zubau eines/einer Eigenheimes/Eigentumswohnung oder dessen/deren Sanierung bzw. Verbesserung bis € 22.000,-
Eigenheimbau-zuschuss	Zuschuss	für Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, abhängig vom Familieneinkommen
Hausstands-gründung	zinsloses Darlehen	Einrichtungsgegenstände und EDV-Anlagen bis € 7.000,-
Bildungsbeihilfen	Beihilfen pro K-Jahr	berufliche Weiterbildung pro Jahr € 150,- / Sprach- EDV-Kurse oder Schulabschluss-, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung pro Jahr € 100,- / Allgemeinbildung pro Jahr € 50,-
Bildungs- und Gesundheitsdarlehen	zinsloses Darlehen	Für längere und kostenintensivere Weiterbildungslehrgänge oder Ausbildungen und für sämtliche Gesundheitskosten bis € 3.000,-
Kleinkindbetreuungs-zuschuss (KLEKI)	Zuschuss	Betreuungskosten für Kleinkinder bis zum Kindergarteneintritt pro Jahr € 125,-

Eine detaillierte Beschreibung sowie die Formulare zur Antragstellung finden Sie unter: www.lakkttn.at/foerderung
Weitere Auskünfte bekommen Sie persönlich im Kammeramt oder telefonisch unter: **0463 5870-422 (Florian Paulitsch, B.Sc.)**



GRATULATION...

...allen diesjährigen Absolventen der Landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens

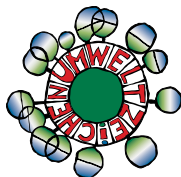


IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:
Landarbeitskammer Kärnten, 9020 Klagenfurt,
Bahnhofstraße 44, Telefon 0463 5870-419,
Fax 0463 5870-420, E-Mail: lak@lakkt.n.at
Internet: www.lakkt.n.at

Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt
9020 Klagenfurt – Nr. 02Z030531 M

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben Landarbeitskammer Kärnten, Druckvorstufe: Werbereich OG. Druck: Samsondruck. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeitskammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



Zum Schutz der Umwelt

Wir versenden nur mehr ein Exemplar unserer Zeitung
pro Haushalt. Damit senken wir den CO₂-Fußabdruck und
schützen in weiterer Folge unsere Umwelt.



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen

www.pefc.at